

Darauf je ein Gebälkstück mit geschweiftem Giebelansatz; über dem Altarbilde rundbogiges Gesims. Als Aufsatz große plastische Gruppe (s. unten).

Skulpturen: Alle Holz, ganz vergoldet. Vor den Pilastern die lebensgroßen Statuen zweier bärtiger römischer Krieger in Panzer, Mantel, Helm. Links St. Donatus, mit Blitzbündel und Schwert; rechts St. Florian, mit Wassereimer und Lanze. Über dem Altarbilde Gott-Vater mit Zepter und Weltkugel, auf Wolken thronend, umgeben von Cherubsköpfchen und Putten. — Sehr gute Arbeiten vom Jahre 1740.

Altarbild: Öl auf Leinwand, zirka  $350 \times 200$  cm. Unter einem von zwei schwebenden Putten gehaltenen hellgrünen Baldachin thront auf einem hohen Postamente zwischen zwei Säulen die hl. Jungfrau mit

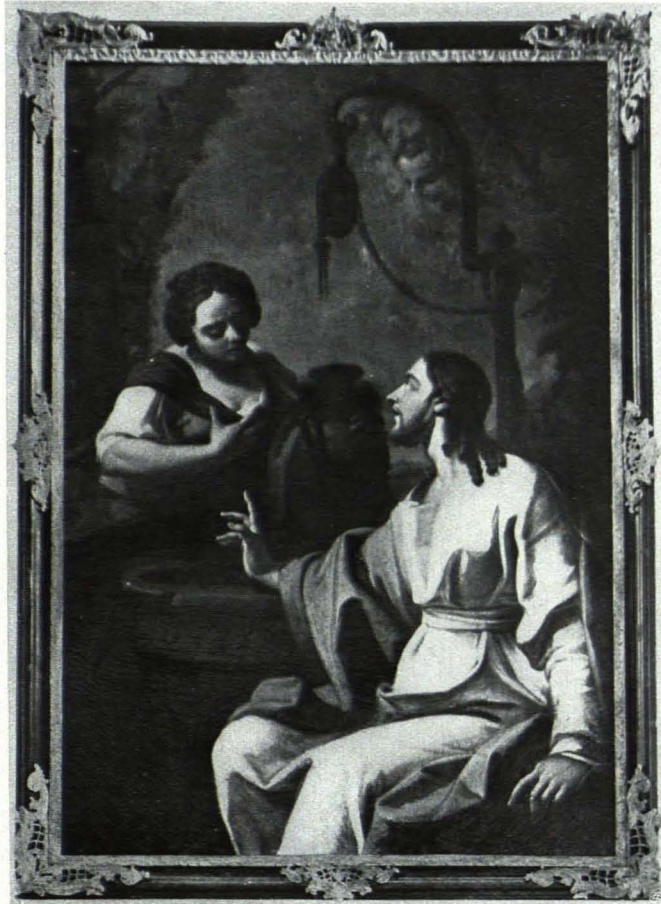


Fig. 280 Leopoldskron. Christus und die Samariterin am Brunnen, von Rensi, um 1740 (S. 311)

dem segnenden Kinde auf dem Schoße. Hinter ihr zwei Engel. Vorne links steht der Gründer Salzburgs, der hl. Rupert, in bischöflichem Ornat, mit der rechten Hand auf die Madonna hinweisend. Rechts kniet auf einer Stufe der Namenspatron des Erbauers, der hl. Babenbergermarkgraf Leopold, ein graubärtiger Greis im Harnisch, mit rotem hermelinverbrämtem Mantel. Vor ihm liegt die blaue Fahne mit den goldenen Lerchen von Niederösterreich und darauf die Fürstenkrone. Gutes Bild, signiert: *Franc: Anton: Ebner Salisburgensis fecit 1740.*

Zum Altar gehören vier Ziervasen und sechs reich geschnitzte, mit Helm und Krone geschmückte Leuchter, Holz, vergoldet, um 1740; drei Kanontafeln in vergoldetem klassizistischem Rahmen, Ende des XVIII. Jhs.

Gemälde: Öl auf Leinwand. Vier zusammengehörige Bilder,  $220 \times 145$ . — 1. Christus und der Hauptmann von Capernaum. — 2. Christus heilt einen Stummen. — 3. Christus heilt einen Blinden. — 4. Christus und die Samariterin am Brunnen (Fig. 280).

Gemälde.

Fig. 280.